

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 10. Mai 2023

Parkraumbedarf erst befriedigen, bevor an der Gebührenschaube gedreht wird

Der Ortsbeirat Mainz-Neustadt bittet die Verwaltung darum, das Stellplatzangebot durch den Bau von Quartiersgaragen in der Mainzer Neustadt erheblich zu erweitern. Bevor Bewohnerparkgebühren angehoben werden, muss erst der Bedarf an Stellplätzen im Stadtteil befriedigt werden. Neben der Erfüllung des Stellplatzbedarfs sollte der Rückbau der Stellflächen in den Straßen zugunsten von weiteren Quartiersgaragenplätzen erfolgen, um mehr Platz für Grün- und Freizeitflächen zu schaffen.

Begründung:

Gemäß einer im März vom rheinland-pfälzischen Kabinett beschlossenen neuen Landesverordnung dürfen die Bewohnerparkgebühren über den bisher gültigen Maximalbetrag von 30,70 Euro pro Jahr angehoben werden.

Die vor über 13 Jahren durchgeführten Parkraumerhebungen ergaben damals in den Anwohnerparkgebieten N1 bis N4 der Mainzer Neustadt bereits nächtliche Belegungen der Stellflächen von bis zu 180%. In diesem Zeitraum nahm die Zahl der zugelassenen PKWs weiter zu.

Es ist für die Fahrzeughalter im Stadtteil täglich mit erheblichen Zeit- und Kraftstoffkosten verbunden, in der Mainzer Neustadt legale Stellplätze zu finden. Eine Verbesserung dieser Situation würde den Autofahrern und der Umwelt gleichermaßen zugutekommen.

Auch wenn ein Bewohnerparkausweis keine Garantie für einen Stellplatz darstellt, so wäre es bei nächtlichen Stellplatzbelegungen von deutlich über 100% fragwürdig, die Bewohnerparkgebühren anzuheben.

Die aktuelle finanzielle Situation der Stadt Mainz eröffnet Spielräume für Investitionen in Quartiersgaragen. Diese können die Stellplatzsituation entzerren helfen und ermöglichen den Menschen, die wegen ihrer Arbeit oder aus gesundheitlichen Gründen auf einen PKW angewiesen sind, ihr Fahrzeug wohnungsnah unterzubringen. Zugleich würden sie Spielräume eröffnen, Stellflächen rückzubauen und die Lebensqualität in den Straßen zu erhöhen.